

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

am Ende der Passionszeit blicken wir schon voller Erwartung auf das Osterfest. Die zurückliegenden Wochen waren für viele Grund, die Gewohnheiten des Alltags zu unterbrechen. Mancher hat sich hierfür ein Fastenopfer vorgenommen, unsere Schülervertretung hat gar eine Fastenaktion zu Gunsten des SUDANECALI-Projekts initiiert. Andere haben sich in den Wochen der Fastenzeit sehr bewusst aus dem Alltag genommen. Die Besinnungstage der Karwoche für unsere 10. Klassen sind dabei genauso zu nennen wie die Exerzitien im Alltag für Eltern unserer Schüler. Auch ich habe einige Tage zur Einkehr genutzt, um still zu werden, um Stille zu erfahren.

Die Erfahrung von Stille tut uns gut. Stille ist Hoffnung, Stille ist Gelassenheit, Stille ist Freiheit, Stille ist das Spüren der Allmächtigkeit Gottes. Stille ist Gebet. - Was ist Stille für uns? Finden wir sie in unserem Schulalltag? Auf dem Pausenhof



zwischen lärmenden Unterstufenschülern oder im Schülercafé unter i-pod-bestückten Abiturienten? Im Klausurstress und dem verdichteten Terminkalender unserer Jugendlichen? Im Rhythmus des Stundenplans und der monatlichen Lehrerkonferenzen?

Schulen sind äußerlich keine Oasen der Ruhe und dennoch brauchen sie die Stille in besonderer Weise. Nicht zur Disziplinierung, sondern zum Wahrnehmen, zum Hören und Begreifen, zum Bewusstmachen und Verste-

hen. Inseln der Ruhe sind Eilande eines eigenen, aktiven inneren Erlebens. Dazu gehören Stilleübungen und meditative Elemente, die zu unserem pädagogischen Schatz gehören. Natürlich brauchen wir auch das Innehalten in Gemeinschaft, die Begegnung mit Gott in unseren Gottesdiensten und Andachten. Sie bereichern nicht nur unseren schulischen Alltag, sondern prägen unsere Schulgemeinschaft in ganz besonderer Weise.

„Nur an einer stillen Stelle legt Gott seinen Anker an“, textet Rudolf Kögel, der 1852 bis 1854 am Vitzthumschen Gymnasium in Dresden unterrichtete, in seinem oft zitierten Lied. Ich wünsche Ihnen und Euch für die Tage der heiligen Woche solche Stilleerfahrungen. Nehmen wir uns Zeit für eine Begegnung mit Gott.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## Die Schulstiftung St. Benno im Bistum Dresden-Meißen



Claudia Gürtler

Bistum Dresden-Meißen und seine fünf bischöflichen Schulen in Bautzen, Dresden, Leipzig und Zwickau?

Bisher kann unser Bistum die Kostenentwicklung seiner Schulen tragen, jedoch werden die Fördergelder des Freistaats für die Schulen in freier Trägerschaft künftig kaum steigen und die Unterstützungen westdeutscher Diözesen für unser Diasporabistum deutlich zurückgehen. Um langfristig den Erhalt der Katholischen Schulen in unserem Bistum

Finanzkrise, Haushaltskürzungen, Konsolidierungskonzepte – das sind Begriffe, mit denen wir täglich konfrontiert werden. Was aber bedeuten diese Schlagworte für unsere Schul-

gemeinde, für das

Bistum Dresden-Meißen und seine fünf bischöflichen Schulen in Bautzen, Dresden, Leipzig und Zwickau?

Bisher kann unser Bistum die Kostenentwicklung seiner Schulen tragen, jedoch werden die Fördergelder des Freistaats für die Schulen in freier Trägerschaft künftig kaum steigen und die Unterstützungen westdeutscher Diözesen für unser Diasporabistum deutlich zurückgehen. Um langfristig den Erhalt der Katholischen Schulen in unserem Bistum

zu sichern, wurde deshalb bereits 2001 die Schulstiftung St. Benno gegründet.

Die Schulstiftung St. Benno steht nicht in Konkurrenz zu den Fördervereinen der Schulen, sondern ist eine unverzichtbare Ergänzung. Während beispielsweise Spenden an unser Katholisches Schulwerk innerhalb eines Jahres vollumfänglich für die Schule ausgegeben werden können, muss das Vermögen der Schulstiftung jederzeit unangetastet bleiben. Die Stiftung hat keine Mitglieder. Ihr Vermögen gehört keiner Person, sondern repräsentiert ausschließlich die Stiftungsintention. Die Zinserträge des Stiftungsvermögens werden ohne zeitliche Begrenzung dem Zweck der Stiftung zugeführt. Sie sichern langfristig und nachhaltig die Erziehung und Ausbildung unserer Schüler an den bischöflichen Schulen.

Anfang 2007 wurde der Finanzdirektor des Bistums Dresden-Meißen, Kyrrill Freiherr von Twickel, durch Bischof Joachim Reinelt zum neuen Stiftungsdirektor der Schulstiftung

St. Benno ernannt. Bereits zu Pfingsten 2009 wurde allen Lehrern und Familien unserer Schulgemeinde eine Broschüre der Schulstiftung zugesandt, um auf deren Bedeutung aufmerksam zu machen. Sie finden diese Broschüre, die Satzung, die Namen der ehrenamtlich mitarbeitenden Stiftungsratsmitglieder aus den Bereichen Bistum, Wirtschaft, Politik und Schulgemeinde unter [www.schulstiftung-benno.de](http://www.schulstiftung-benno.de).

Es ist wichtig, dass Eltern, Freunde und Förderer unserer Schule um die Bedeutung und Notwendigkeit der Schulstiftung wissen. Der Stiftungszweck ist großartig, wir sollten gemeinsam dafür werben, Menschen zu erreichen, die sich für diesen Zweck mit einer Zustiftung engagieren wollen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Bitte wenden Sie sich bei Fragen gern an mich im Sekretariat des St. Benno-Gymnasiums.

C. Gürtler

## Aus den Fachbereichen

### Künstlerisches Profil: Filmprojekt

Vor dem Film kommt die Idee, das Drehbuch, das Storyboard, der Dreh, der Schnitt und und und ...

Zwölf SchülerInnen der 10. Klasse erfahren im Projektunterricht des musischen Profils, wie umfangreich die professionelle Produktion eines Spielfilms ist.



Dreharbeiten zum Filmprojekt „Irrlichter“

Ausgangspunkt am Beginn des Schuljahres war die Frage: Was ist normal und was ist verrückt?

Mit Unterstützung der Dramaturgin Tanja Mette und des Filmemachers Marco Prill entwickelten die SchülerInnen eine Geschichte zu dem Thema, die dann in ein Drehbuch umgesetzt wurde.

Für die Geschichte, die in einer WG spielt, wurde eigens eine Wohnung gesucht und eingerichtet. Diese ist nun ein Drehort für die im März stattfindenden Dreharbeiten.

Die Schüler wurden in ganz unterschiedliche Arbeitsbereiche aufgeteilt. So gab es in der Vorproduktionsphase Gruppen für die Autorenenarbeit, die Suche nach Drehorten, die Organisation von Requisiten und für die Einarbeitung in die Technik. Diese Vorarbeit mündet jetzt in spannenden, teils nervenaufreibenden, manchmal sehr lustigen, immer kollegialen Dreharbeiten. Auch hier sind die SchülerInnen als Schauspieler, Kameraführer, Tontechniker, Lichtgestalter, Ausstatter, Make-up-Artisten und Verpfleger gefragt.

Schon jetzt laden wir euch alle zu unserer Premiere im Juni ein. *B. Kley*

### Mathematik: Känguruwettbewerb

Am 18. März beteiligten sich über 260 Bennonen aller Klassenstufen am jährlichen Mathematikwettbewerb „Känguru“ – ein Teilnehmerrekord! Gleichzeitig mit Millionen Schülern in ganz Europa tüftelten sie an Aufgaben wie der folgenden (für Klassenstufe 7/8):

*Bei der Stadtmeisterschaft im Eiskunstlauf erwartet Robin nach seiner Kür gespannt die Bewertung der Preisrichter. Er bekommt ausnahmslos die Noten 4 und 5. Da ruft Aljona aus dem Publikum: „Hey, die Summe aller Noten ist ja durch 11 teilbar!“ Wie oft erhält Robin die Note 5?*

a) 4-mal, b) 5-mal, c) 6-mal, d) 7-mal, e) 9-mal

In 75 Minuten waren 30 Aufgaben zu lösen. Nun warten wir auf die Auswertung und natürlich auf die kleinen (für alle!) und großen (für die Besten) Preise, die für die besondere Beliebtheit dieses Wettbewerbs sorgen. *U. Ahlfeld*

## Zum Weiterdenken

*J. Leide*

Die diesjährigen pädagogischen Tage des Lehrerkollegiums standen unter dem Thema „Herausforderung Mittelstufe – Herausforderung Pubertät“. Referent war der Pädagoge und Autor Peer Wüschner, der zu diesem Thema u.a. das Buch „Grenzerfahrung Pubertät. Neues Überlebenstraining für Eltern“ (Frankfurt: Eichborn Verlag, 2005; ISBN 978-3-8218-5614-8) veröffentlicht hat. Mit seinem Buch will Peer Wüschner dazu anregen, mit wachem Interesse und Neugier auf den Jugendlichen zu schauen, der „seinen Weg ins Leben sucht und bahnt“ (S. 13). Das ganze Buch regt an zum Weiterdenken, ebenso wie das folgende Zitat aus dem Schlusswort (S. 205f):

*„Jedes Fünklein an Hinwendung und Begeisterung mehr, das Sie in sich für die Jugend entzünden, facht auch das Lebensfeuer in Ihren Jugendlichen an, von dem diese sich die nächsten Jahre und Jahrzehnte hindurch nähren werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass für Sie und Ihre Kinder die Pubertät zu einer anregenden, gemeinsamen und, trotz aller Herausforderungen, von gegenseitiger Liebe und Achtung getragenen Reise wird. Einer Reise, die alle Beteiligten zu neuen Ufern führt. Und zu einem mutmachenden Start ins Leben, der den Kids nicht nur Zugang zu ihrem Potenzial an Möglichkeiten eröffnet, sondern ihnen auch die Fähigkeiten, das Wissen und den Mut, die für deren freudigen und erfüllenden Einsatz nötig sind, mit auf den Weg gibt. Auf dass die Jugend uns mit ihrem ungebrochenen Glauben, ihrem Mut und ihrer Tatkraft inspirieren, beglücken und anfeuern werde. Den Schlussakkord für dieses Buch liefert Pedro Samovar, der mit seinem Lied „Leben“ der Lust, der Energie und dem*

*Versprechen der Jugend an die Welt eine kraftvolle und schöne Stimme gibt.*

*Leben*

*Ich weiß genau, ich bin der Anfang  
Ich bin der Beginn von allem, was noch kommt  
In mir hämmert wilde Lust  
Auf Wege, die noch niemand so beging*

*Meinem Ansturm neigt sich schon das Leben zu  
Nichts kann vor meiner Glut bestehen  
In Nächten stummer Ängste  
Schreibt Hoffnung leuchtend Zeichen in Asphalt*

*Ich weiß nicht, was mich treibt  
Es spricht ein Mund aus roten Tiefen  
Lockend in Nächten, wenn ich schlafe:  
Ich warte“*

### Aufnahmeverfahren für die neuen 5. Klassen abgeschlossen

In der Zeit vom 24. bis 27. Februar fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. Rund 180 Grundschüler hatten sich beworben, nur 87 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für das kommende Schuljahr geben. Neben 9 Kapellknaben, 41 Geschwisterkindern und 2 Integrationskindern wurden 35 weitere Kinder angenommen. Allen neuen Bennonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule.

### Abiturauftakt 2010

Einen Vorgeschmack auf das bevorstehende Abitur 2010 brachte für unsere 93 AbiturientInnen die Woche vom 15. bis zum 19. März. In prüfungähnlichen Klausuren konnte jeder den Stand seiner eigenen Abivorbereitung überprüfen. Viel Erfolg beim „richtigen“ Abitur!



### „Voice It“ am Benno



Für „Voice It“ hat in den letzten Wochen nicht nur der Frühling begonnen, sondern auch die Vorbereitung für die Konzertsaison 2010. Am 9. April geben wir unser erstes Konzert 2010 unter dem passenden Titel *Auftakt!*. Traditionsgemäß findet dieses Konzert im St. Benno-Gymnasium statt, doch dieses Jahr ist es nicht einfach nur ein Konzert, sondern die Generalprobe für den Deutschen Chorwettbewerb, der vom 12. bis zum 15. Mai in Dortmund stattfinden wird. Wenn Sie bei der Vorstellung unseres diesjährigen Programms und einiger „Voice It“-Klassiker dabei sein und uns, wenn auch etwas verfrüht, mit gedrückten Daumen nach Dortmund losschicken wollen, können Sie das am 9.4.2010, 19:30 Uhr „unterm Glasdach“ tun. Wir freuen uns schon auf Sie und wünschen bis dahin ein frohes und gesegnetes Osterfest. *A.-K. Brauns, „Voice It“*

## Ausstellungsbesuch

Am 3. Februar 2010 unternahmen wir mit Frau Hepburn einen Ausflug in die Ausstellung „Terrakotta-Armee“ im Heizkraftwerk Dresden Mitte. Die Armee



wurde um 200 v. Chr. von Qin Shi Huang Di in Auftrag gegeben, damit ihm seine militärische Machtstellung auch im Jenseits erhalten bleiben und sie den Tod besiegen sollte. Insgesamt wurden zehntausende Armeemitglieder von bis zu 70000 Arbeitern angefertigt, doch die Archäologen haben erst ein Fünftel (6000 Figuren) der Krieger, Pferde und Streitwagen ausgegraben. Der Fundort des 8. Weltwunders liegt in der Nähe von Lingtong, wo die Originale ausgestellt werden.

Wir erarbeiteten uns mit Hilfe eines Films, einer Miniaturansicht der Grabstätte und anhand der lebensgroßen Kopien der Krieger einen Fragenbogen.

Als Fazit können wir sagen, dass es eine sehr gelungene Ausstellung ist und sich ein Besuch sehr lohnt.

*N. Klose / J. Fett*

## Bennonen in Indien

Der Austausch mit unserer Partnerschule in Bangalore, Südindien, geht ins zehnte Jahr!

Fünf Bennonen aus der Jahrgangsstufe 11 – Isabel Häfner, Fanny Fassbender, Sophie Gruschka, Tabea Gottfried und Charlotte Wehner – reisten mit ihrer betreuenden Lehrerin (Frau Tobisch) wieder für vier Wochen zu unserer Partnerschule in Indien.



Zwei Schulwochen und zwei Ferienwochen lang lebten sie in Gastfamilien und besuchten ein reiches und anspruchsvolles Schulprogramm dort. Höhepunkt war dabei der Besuch in den Kinderheimen in Anekal, die wir als Schule seit Jahren unterstützen.

Es war eine spannende Begegnung mit Menschen, dem Klima, dem Land, seiner

## Brandstifter am Benno?

„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lk 12,49) Bald ist es wieder soweit. Man kann es nicht gerade als Flächenbrand bezeichnen, doch allenthalben werden Osterfeuer entzündet und wird das Licht der Osterkerze in die Kirchen getragen. Jesus, der Brandstifter, Christus, das Licht. Am Benno ist das nicht vorstellbar, oder? Vergangen scheinen die Tage, mit offenem Licht zu hantieren, ein Weihrauchfass zu schwenken, geschweige denn, während der SAW mit viel Dampf ein Weihrauchseminar in der Kapelle zu veranstalten. Bereits eine heimliche Zigarette könnte den „Sünder“ das Hundertfache ihres Schachtelwertes kosten, wenn auf einmal die Kameraden mit Blaulicht und C-Rohr vor der Tür stehen. Kein Ort nirgends, an dem nicht ein Rauchmelder in

Reichweite ist. Brandschutz als kleiner Big Brother? Doch es hilft kein Wehklagen. Die Bestimmungen erfordern es – für unsere Sicherheit. Und Jesus? Keine Chance für ihn am Benno? Wegen unserer Sicherheit? Gerade die stellt er in Frage. Nicht für das Schulgebäude. Aber für unsere Herzen. Sie sollen Feuer fangen, brennen sollen sie lichterloh. Licht und Wärme empfangen, Licht und Wärme weitergeben. Da ist es weniger die Frage, ob Jesus eine Chance hat. Es ist mehr die Frage, ob wir unsere Chance in Christus ergreifen! Zu schwer, zu aufwändig, zu gefährlich? Vielleicht fängt es einfach damit an, wirklich für Christus bereit zu sein. Und einmal zu schauen, ob es eventuell eine „firewall“ gibt, die sich als hinderlich erweist. Das Osterfest ist wieder beste Gelegenheit dafür.

*Pfarrer N. Gatz*

Geschichte, den Farben, den Gewürzen, der Musik... Schwer zu beschreiben! Wer neugierig ist und gern aus erster Hand Bilder sehen und Berichte hören möchte, sollte sich den Nachmittag des Patronatstages (16.6.) vormerken, dann wird es eine Präsentation der Teilnehmer geben.

*J. Tobisch*

## Italien- und Frankreich-austausch

Vom 12. – 19. März 2010 besuchten uns die Gruppen unserer Partnerschulen aus Frankreich und Italien.



Erstmals war das Instituto Leone XIII, eine Jesuitenschule aus Mailand, mit 21 Schülern und zwei Lehrerinnen bei uns zu Gast. Neben Veranstaltungen bzw. Führungen in der Hofkirche, dem Grünen Gewölbe und den Alten Meistern standen Exkursionen nach Weimar und Meissen auf dem Programm, um sich mit deutscher und italienischer Kunst der Renaissance, des Barock sowie der Klassik auseinanderzusetzen und einen Blick auf das Bauhaus zu werfen.

Gemeinsam mit unseren französischen Gästen fanden eine Begrüßung durch Herrn Schäfer und den italienischen Honorarkonsul Andreas Aumüller in der Schule sowie ein Besuch des Ballettes Dornröschen in der Semperoper statt. Die Gruppe unserer Partnerschule Lycée Chateaubriand in Rennes/Bretagne

besichtigte neben vielen Dresdner Museen und der Meissener Porzellanmanufaktur auch die Stadt Leipzig, wo nach der Beschäftigung mit der Thomaskirche und einem Imbiss in Auerbachs Keller ein Zoobesuch den Tag abrundete.

Die Franzosen konnten zum Abschluss noch gemeinsam mit den frisch eingetroffenen schottischen Austauschschülern aus St. Andrews ein internationales Fest mit Buffet und Tanz feiern, während unsere italienischen Gäste leider schon im Flugzeug nach Mailand saßen... Unsere Schüler des Profils Französisch aus den 9. Klassen freuen sich jetzt auf einen Gegenbesuch in Frankreich im Mai.

*A. Fassbender*

## St. Benno welcomes international students

Luiza Duarte Caetano aus Belo Horizonte in Brasilien und Matthew Brown von unserer Partnerschule SCOTS PGC College in Warwick/Queensland besuchen seit kurzem unsere Schule. Luiza verbringt hier ein Jahr



als Austauschschülerin der Organisation Eurovacances. Matthew wird die Englischlehrer als „Teaching Assistant“ unterstützen und beim Debating helfen. Außerdem singt er im Jazzchor und ist mit seinem Saxophon ein begeistertes Mitglied der Big Band. Luiza und Matthew wünschen wir viele gute Freunde und eine erfolgreiche Zeit am St. Benno-Gymnasium.

*A. Fassbender*

# Kurzmeldungen

## 2. Platz beim Stadtfinale

Unsere Badmintonmannschaft belegte beim Stadtfinale am 14.1.2010 einen guten zweiten Platz. Nach einer langfristigen Vorbereitung in diversen Hofpausen, in denen einige Neulinge an das Wettkampfspiel herangeführt wurden. Am Ende zeigte sich, dass die Siegermannschaft aus Radebeul das ausgeglichene Team stellte. *G. Kladrowa*



*v.l.n.r.: Magda Belon, Valentin Weilmacht, Teresa Gottlieb, Laura Oelmann, Konstantin Hack, Susanne Schuster, Ulrich Wappler, Lukas Tobisch, Haruki „Harry“ Watanabe*

## Fortbildung für Klassenlehrer

Die Klassenlehrer der Unterstufe sowie Pfr. Gatz, Jürgen Leide und Hiltrud Reichmann trafen sich vom 26.-27. Januar zur diesjährigen Lehrerfortbildung in HohenEichen.



Am ersten Tag wurden in verschiedenen Workshops anhand konkreter Situationen aus dem Schulalltag Bewältigungsstrategien für Klassenlehrer erarbeitet. Der zweite Tag beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit religiös-meditativen Themen für den Morgenkreis. Hierbei wurde eine Fülle von Themen zu den verschiedensten Anlässen und Festen im Kirchenjahr, aber auch zu Projekten an unserer Schule besprochen und mit vielfältigen Hinweisen zur methodischen Umsetzung sowie zu weiterführender Literatur versehen. *H. Reichmann*

## Judoka beim Landesfinale

Herausragende Leistungen zeigten im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ die Mädchen in der Wettkampfklasse 3. Nachdem sie sich beim Regionalschulamtfinale in Riesa als Sieger durchsetzen konnten, nahmen sie am Landesfinale am 2.2.2010 in Leipzig teil. Leider hatten unsere Judoka



*v.l.n.r.: Katharina Parascondola, Rebecca Gasser, Annika Weber, Mareike Weber*

keine Chance, um den Sieg mitzukämpfen, da die Konkurrenz mit den Sportgymnasien Chemnitz und Leipzig deutlich überlegen war. Durch Pech und eine Unaufmerksamkeit im entscheidenden Kampf wurde der angestrebte dritte Platz knapp verfehlt. Letztlich ist vor allem die faire und kämpferische Art und Weise unserer Mannschaft als bleibender Eindruck hervorzuheben.

*G. Kladrowa*

## Winterkonzert

Winterliche Klänge waren am 3. Februar dieses Jahres in unserer Schule zu vernehmen. Die Streicherklassen 5 und 6 (Leitung Angelika Evers und Maria Burghoff), der Jazzchor (Leitung Friedemann Condé), Juniorband und Bigband „Jazzociation“ (jeweils unter Leitung von Uwe Fink) musizierten vor zahlreichen Gästen. Das Programm reichte vom ukrainischen Volkslied bis zu Herbie Hancock. *O. Müller*



## Sportstunde mit Körperbehinderten

Am 26. Februar besuchten wieder 16 Schüler der drei 6. Klassen die Förderschule für Körperbehinderte in der Fischhausstraße, um dort mit Gleichaltrigen eine Sportstunde zu gestalten und deren Schule kennen zu lernen.



Während die eine Hälfte der Gruppe verschiedene Wettläufe wie Pedalofahren oder Rollstuhlslalom sowie Ballspiele gemeinsam mit Körperbehinderten durchführten, besichtigten die anderen Schüler Klassenzimmer, Fach- und Therapieräume. In der nächsten Stunde wurde gewechselt. Alle Schüler zeigten sich gleichermaßen begeistert von dieser Begegnung, so dass für das nächste Schuljahr wieder gemeinsame Sportstunden für die 6. Klassen vereinbart wurden. Zudem können Schüler dieser Klassenstufe an verschiedenen AGs in der Förderschule teilnehmen. *H. Reichmann*

## Termine

- 1. - 11. 4. Osterferien
- 9. 4. Benefizkonzert mit „Voice It“
- 12. - 16. 4. Schülerarbeitswoche
- 20. 4. - 5. 5. schriftliches Abitur
- 22. 4. 19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Schulwerks
- 3. 5. ab 17:00 Uhr Elternsprechzeit
- 13. 5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 14. 5. unterrichtsfrei
- 17. - 28. 5. mündliches Abitur
- 24. 5. Pfingstmontag, Feiertag
- 25. 5. 19:30 Uhr Elternabend Kl. 7 zur Profilwahl (Aula)
- 31. 5. - 2. 6. Probenstage Big Band und Jazzchor in Schmiedeberg
- 31. 5./2. 6./4. 6. BLF Kl. 10 (Deu/En/Ma)
- 3. 6. Fronleichnam, unterrichtsfrei
- 4. 6. Zeugnisse 12/II
- 4./5. 6. Aufführungen von Musiktheater und Musicalorchester (Aula)
- 10. 6. Schülerwallfahrt Klasse 6
- 11./12./13. 6. 19:00 Uhr Aufführung der Theater-AG (TH)
- 19. 6. 9:30 Uhr Abiturgottesdienst in der Garnisonskirche (St. Martin)  
11:00 Uhr Abiturzeugnisse (TH)  
19:00 Uhr Abiball (ICC)
- 22. 6. Probenstag der AG Musik
- 23./24. 6. 19:00 Uhr Sommerkonzerte (Turnhalle)
- 26. 6. 8:00 Uhr Schuljahresschluss-gottesdienst, Auszeichnungsgabe  
10:00 Uhr Zeugnisausgabe
- 28. 6. - 8. 8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter [www. benno-gym.de](http://www.benno-gym.de)

## BENNOVUM-Impressum

**Redaktion/Layout** Olaf Müller  
**V. i. S. d. P.** Stefan Schäfer  
**Herstellung** Druckerei & Verlag Hille  
**E-Mail** [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)